

Witterungsrückblick Januar 2020

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Januar 2020 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

1. Dekade 38,5 mm 2. Dekade 7,9 mm 3. Dekade 34,3 mm

Monatssumme: 80,7 mm, das sind 74% des langjährigen Januar-Mittelwertes, der von 1969 bis 2019 für den Haardter Berg 109 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 20 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 14,9 mm am 9.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Januar-Monatssumme fiel 1986 mit 233 mm, die niedrigste dagegen 1997 mit nur 6,9 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2019) hat der Januar 18,7 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 6,1	02.	+ 3,7	+ 10,8	01.
2. Dekade	- 2,4	20.	+ 4,9	+ 12,3	15.
3. Dekade	- 6,4	22.	+ 2,2	+ 13,9	31.

Monatsmitteltemperatur: +3,6°C, das ist 2,7°C wärmer als der langjährige Januar-Mittelwert (1969 bis 2019) der bei +0,9°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 31. mit +13,9°C erreicht, die niedrigste dagegen der 22. mit – 6,4°C. Der Januar hatte 12 Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C) und keinen Eistag (Tageshöchsttemperatur unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Januar-Monatsmittelwert war +5,0°C in 2007, der niedrigste dagegen -4,8°C 1987. Der Januar hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2019) 17 Frosttage und 4,8 Eistage.

Wind: stärkste Böen:

Am 28.01. mit 69 km/h, das entspricht Windstärke 8

Fazit:

Der Januar 2020 war relativ warm und zu trocken. Mit 3,6°C war er um 2,7°C wärmer als der langjährige Mittelwert und liegt damit auf Platz 7 in der Januar-Rangliste.

Mit 81 l/m² an Niederschlag wurden 74% des Mittelwertes erreicht, das ist etwas mehr als der Landesdurchschnitt.

Ansonsten war der Januar tatsächlich sehr unspektakulär.